

TREBERHILFE DRESDEN e.V.

Mobile und erlebnisorientierte Sozialarbeit

Zwischenbericht - Spurensuche 2018

09.08.2018

Einrichtung: Abenteuerspielplatz Panama – Treberhilfe Dresden e.V.
Projekt: Tagebuch in der DDR und heute

Das Projekt basiert auf den vorliegenden Tagebüchern von zwei jungen Frauen aus der DDR. Durch die Eintragungen in den Tagebüchern wird das Leben von Jugendlichen in der DDR mit all seinen alltäglichen Facetten wie Freundschaft, Liebe, Sorgen und Streit deutlich. Die Tagebuchautorinnen lebten in der inneren Neustadt, wodurch ein lokaler Bezug hergestellt wird, da die meisten Jugendlichen, die an dem Projekt



Panama Fotoarchiv

teilnehmen auch in der Neustadt leben. Eine der Tagebuchautorinnen beteiligt sich an dem Spurensucheprojekt und liest Teile aus ihrem Tagebuch vor. Sie ist selbst als Kind immer Reiten gegangen, was die Jugendlichen besonders anspricht, da auf dem Abenteuerspielplatz Panama auch Pferde leben.

Das Projekt ist sehr gut angelaufen, es gab bereits vier Treffen an denen jeweils ca. 5-6 Jugendliche teilnahmen. In den Treffen wurden alltägliche Themen der Jugendzeit in der DDR und heute verglichen. Manche Institutionen der DDR waren den Jugendlichen unbekannt und konnten so geklärt werden. Außerdem brachten einige Jugendliche ihre eigenen Tagebücher mit und lasen bzw. zeigten Einträge. Dadurch ergab sich auch die Möglichkeit über den Nutzen von Tagebüchern zu sprechen.

Auch ein Zeitzeugengespräch konnten die Jugendlichen bereits führen. Schon in der Vorbereitung hatten die Jugendlichen viele Ideen zu Fragen, die sie stellen wollten. Im Gespräch erzählte der Zeitzeuge von seinem Alltag im Kinderheim, was für die Jugendlichen sehr spannend war.

In einem der nächsten Treffen können sich die Jugendlichen selber Tagebücher binden, die sie dann für ihre eigenen Gedanken nutzen können.

Bis zum Sommertreffen ist noch ein weiteres Treffen geplant, in dem in den Tagebüchern gelesen und mit der



Panama Fotoarchiv

Autorin gesprochen werden kann. Die Jugendlichen sind auch dazu eingeladen, ihre eigenen Tagebüchern mitzubringen und über ihre Erlebnisse und Erfahrungen ins Gespräch zu kommen. Zu den Jugendgeschichtstagen wollen die Jugendlichen den Verlauf des Projektes in einem selbst gebundenen Tagebuch darstellen. Dabei sollen eigene Eintragungen und abgelichtete Seiten aus den vorliegenden Tagebüchern der DDR Platz in dem Buch finden. Außerdem soll als aktive Präsentation eine einfache Buchbindungstechnik zum selber ausprobieren gezeigt werden.

Verfasst von Judith Bergmann und Lydia Winde
ASP-Panama